



Ossi Hejlek im Gespräch mit Midas-Verleger
Gregory Zäch

»Es sind nicht die Themen,
 die es ausmachen, **sondern**
die Herangehensweisen«

Sie haben offenbar auch im Reise-Segment eine gute Hand für erfolgreiche Titel, obwohl dieser Markt ja gut besetzt ist ...

Zäch: Es ist gar nicht so leicht, da wir immer wieder in die Gestaltung eingreifen müssen, um gute Titel noch besser für den heimischen Markt in Szene zu setzen. Ganz aktuell wird das wunderbare Werk *Botanische Gärten der Welt* ein anderes Cover, ein anderes Papier und ein geändertes Format erhalten als die englische Originalausgabe. Ähnlich verhält es sich bei der Städtereihe, wo wir sehr akribisch

versuchen, den Look der unterschiedlichen Bücher anzugleichen – ein Reihenfeeling entstehen zu lassen. Obwohl es unterschiedliche Autor:innen und unterschiedliche Originalverlage sind. Das, was mir gefällt, gibt es kaum schon fertig, daher müssen wir es oft erst ein wenig veredeln (lacht) – ihm meine Handschrift verpassen. Aber wie man anhand der Auflagen sieht, dürften wir mit dieser Reihe sehr gut den Geschmack der Leser:innen treffen. Mit *New York* starteten wir – der Titel ist nach 2 Jahren bereits in der 4. Auflage, dann kam letztes Jahr im Frühjahr *London* (3. Auflage) und im Herbst *Paris*, mittlerweile auch schon in der 2. Auflage. Mitte März erscheint *Dublin, wie es keiner kennt*. Wir

sind mit der Reihe sehr zufrieden, sind sehr dankbar über die hohe Akzeptanz im Buchhandel. Der *London*-Titel hat für die 3. Auflage bereits 2.000 Vormerker.

Haben sich nicht manche gewundert, als Sie vor zwei Jahren mit dieser Städtereihe starteten, somit im Reise-segment loslegten?

Zäch: Das hat manche sicher verwundert, aber das war keine strategische Planung, sondern eher ein Bauchentscheidung. Ich fand den Titel über New York, der Stadtteile sehr persönlich beschreibt. Der hat mich sofort angesprochen, denn ich selber bin in New York geboren und war überrascht, wie



PARIS, wie es keiner kennt

gut an. Daher dachten wir, wir sollten in dieser Richtung weitermachen – somit begab ich mich auf die Suche nach passenden Nachfolgetiteln und wurde mit einem Titel über London fündig. Es folgte Paris – jetzt kommt Dublin. Weitere Städte sind in Vorbereitung, aber ich verrate hier noch nicht, welche. Lassen Sie sich überraschen (lacht)!

Paris beispielsweise ist sehr romantisch angelegt, es ist eine Hommage an die

man nicht so kennt. Ich mag auch die handgezeichneten Einstiegskarten zu den einzelnen Kapiteln sehr gerne. Man kann das Buch vor Ort, aber auch sehr gut von der Couch aus genießen. Es ist wie ein großer Bummel durch die Stadt der Liebe. Die Autorin hat auch den Dublin-Titel verfasst, was dem Buch zugute kommt, da sie aus Dublin ist. Der Insider-Faktor wird dadurch enorm verstärkt.

gut es der Autorin gelingt, diese Stadt in einem ganz anderen Licht zu zeigen, eben so, wie es keiner kennt. Wir nannten das Buch verlagsintern »New York – das kleine Dorf am Hudson River« (lacht). Da finden sich keine Hochhäuser und auch kein Broadway-Rummel im Buch. Das ist auch ein wenig der Ansatz der Reihe. Es sind nicht die Themen, die es ausmachen, sondern die Herangehensweisen! Man kann auch zu Themen, die bereits dutzendfach publiziert wurden, ein spannendes Buch machen, wenn man es schafft, den Blickwinkel zu verändern. Ich finde viele Titel schnell fürchterlich langweilig ... *New York* kam schnell sehr



DUBLIN, wie es keiner kennt

Stadt der Lichter. Das Buch präsentiert neben den Highlights der Stadt insbesondere auch Arrondissements, die

Werden die Titel laufend aktualisiert?

Zäch: Ja, obwohl wir darauf achten,



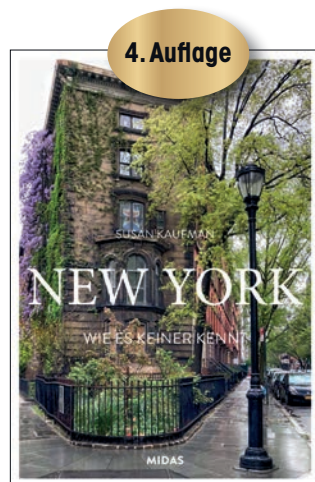
ISBN: 978-3-03876-292-8, € 25,70 (A)



ISBN: 978-3-03876-260-7, € 25,70 (A)



ISBN: 978-3-03876-243-0, € 25,70 (A)



ISBN: 978-3-03876-215-7, € 25,70 (A)

dass die Inhalte möglichst zeitlos sind. Ich glaube auch, dass man unsere Bücher nicht wegen topaktueller Restaurant- oder Shoppingtipps kauft, denn das erhält man alles tagesaktuell online. Für mich ist die Stimmung wichtig, welche die Bücher vermitteln sollten – das Lebensgefühl, das auf die Leser:innen überspringt. Oder Backgroundstories, die Geschichten erzählen, die man sonst nirgendwo erfährt. Hier berichten Insider:innen über die jeweilige Stadt und das spürt man beim Lesen.

Würde ich eine Städtereihe planen, würde ich Statistiken studieren, Abverkaufszahlen etc. ... und Sie?

Zäch: Wie gesagt – die Reihe war nicht geplant. Natürlich kenne ich die Statistiken. Man kann jetzt hergehen und genau das publizieren, was auch bei anderen gut läuft, oder man kann sich eigene Nischen suchen. Bei *New York* liegen wir bei 20.000–25.000 verkauften Exemplaren – die Nische ist scheinbar eine attraktive. Man kann Titel nicht nur auf dem Reißbrett planen. Es gehören auch Intuition und Glück dazu ...

Wie sehen Sie die Käufer:innen-Zielgruppe für die Städtebücher?

Zäch: Ich glaube, das sind Menschen mit Muße und Sinn für das Schöne, die sich auch mal etwas gönnen.

Kommen wir noch zum Titel *Botanische Gärten der Welt*. Welche Gärten findet man im Buch?

Zäch: Die renommierte Gartenhistorikerin Deborah Trentham hat für das Buch die bedeutendsten Gärten

ausgewählt. Trentham lehrte Garten-geschichte und Gartengestaltung an Institutionen wie dem Imperial College of London. Sie präsentiert neben verzaubernden Fotografien auch spannende Hintergrund-Geschichten über die Entstehung, über besondere Pflanzen, Entdeckungen und wissenschaftliche Durchbrüche. Darunter finden sich der *Jardin des Plantes* in Paris, *Kew Gardens* in London, der *New York Botanical Garden* oder auch der *Botanische Gar-*



ISBN: 978-3-03876-294-2, € 34,70 (A)

ten in Berlin, der nach Kew als zweitgrößter der Welt gilt. Dieser fundierte und opulent ausgestattete Prachtband präsentiert 40 botanische Oasen rund um den Globus – von Norwegen bis Marokko, von Kyoto bis Madrid. Die *Sunday Times* hat das Buch zum »Best Gardening Book 2023« erkoren. Zusätzlich haben wir für den deutschen Sprachraum noch extra recherchiert und botanische Gärten in Österreich, Deutschland und der Schweiz ergänzt. Man kann somit in den Bildern der Gärten aus aller Welt schwelgen, sich

aber auch über das heimische Umfeld informieren. Das rundet das präsentierte Spektrum optimal ab. Wie man an diesem Beispiel erkennen kann, greifen wir nicht nur gestalterisch in so manchen Lizentitel ein, sondern auch inhaltlich – wenn wir dadurch den Leser:innen mehr Nutzen bieten können.

Das Format des Gartenbuches lehnt sich an das der Städtebücher an?

Zäch: Da liegen wir bei 19 x 25 cm. Das hat sich bewährt. Die Bücher haben alle auch eine Reliefprägung auf dem Cover und ein farblich abgestimmtes Lesebändchen. Als Buchgestalter lege ich großen Wert auf ein paar kleine Extras, die den Unterschied ausmachen.

Findet bei den Gemeinschaftsproduktionen die Cover-Veredelung immer für alle Länder statt?

Zäch: In der Regel ja. Es gibt aber Länder, die sich diesen Ausstattungsluxus – die Kosten – ersparen wollen. Ich entscheide von Buch zu Buch, wie ich vorgehe.

Sie sind ja bei Midas nicht bloß Verleger, sondern auch Herstellungsleiter. Gibt es neue Trends in puncto Herstellung?

Zäch: Beim Bildband fällt auf, dass die Formate tendenziell kleiner werden und im Bereich Young Adult werden Softcovers mit Veredelungen und Farbschnitten aufgewertet. Die Ausstattung war schon immer wichtig, denn das Buch ist und bleibt ein sinnliches Ding.

Danke für das Gespräch!



Botanische Gärten der Welt